

Herrn ersten Regionsrat
Jens Palandt

-im Hause-

Mittwoch, 03. Juni 2026

Anfrage nach § 9 der Geschäftsordnung der Regionsversammlung zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage zur Entwicklung der Rettungszeiten in der Region Hannover

Sehr geehrter Herr Erster Regionsrat,
sehr geehrte Damen und Herren,

insbesondere seit dem Wegfall der stationären Versorgung durch das Krankenhaus Lehrte sind viele Bürger der Region Hannover – vor allem im östlichen Regionsgebiet – besorgt, ob im gesundheitlichen Ernstfall weiterhin eine schnelle, kompetente und wohnortnahe Versorgung gewährleistet werden kann.

Von Seiten der Region Hannover, insbesondere durch den inzwischen beurlaubten Regionspräsidenten Steffen Krach, wurde im Zuge der Diskussionen um die Krankenhausreform wiederholt betont, dass die notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung sichergestellt sei und Rettungs- sowie Hilfsfristen künftig sogar verbessert werden sollten.

Die Erfahrungen zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, die in akuten Notlagen den Notruf gewählt haben, zeichnen jedoch teilweise ein anderes Bild. Immer wieder werden lange Wartezeiten bis zum Eintreffen von Rettungsmitteln geschildert, was bei vielen Menschen Zweifel an der tatsächlichen Leistungsfähigkeit der Notfallversorgung hervorruft.

Fragen

1. Wie haben sich die durchschnittlichen Rettungszeiten im Rettungsdienst der Region Hannover in den Jahren 2021 bis heute entwickelt?
(Bitte die durchschnittliche Rettungszeit pro Kalenderhalbjahr in Minuten angeben und nach den einzelnen Kommunen der Region Hannover aufschlüsseln.)
2. In wie vielen Fällen wurden die gesetzliche, bzw. planerisch, vorgesehenen Hilfsfristen nicht eingehalten?
(Bitte nach Kommunen aufschlüsseln und wenn möglich begründen.)
3. Welche Ursachen sieht die Regionsverwaltung für die Entwicklung der Rettungszeiten in den jeweiligen Kommunen?
4. Welche Maßnahmen wurden seit 2021 umgesetzt, beziehungsweise befinden sich derzeit in Planung, um die Rettungszeiten zu verkürzen und die notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung zu verbessern?
5. Welche zusätzlichen Rettungsmittel, Notarztstandorte, Rettungswachen oder sonstige Maßnahmen wurden seit der Schließung des Krankenhauses Lehrte eingerichtet, erweitert oder stationiert, um die Auswirkung des Wegfalls des Krankenhauses auf die Notfallversorgung zu kompensieren?
6. Wie bewertet die Regionsverwaltung die Auswirkungen der Schließung des Krankenhauses Lehrte auf die Rettungszeit und die notfallmedizinische Versorgung im östlichen Regionsgebiet?

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Henze MdB
Regionsabgeordneter